

Inhalt

Vorwort	11
A. Einleitung	13
Kapitel I: Fragestellung und Forschungslage	13
1. Aufkommen der <i>humiliores/honestiores</i> -Problematik	13
2. Aufnahme und Verbreitung der Dichotomie in der Forschung	16
3. Auffassungen des Phänomens in der Spezialforschung	20
4. Aufschluß der Formel über die römische Sozialstruktur	30
Kapitel II: Quellenbasis	34
Kapitel III: Methodenproblematik	43
1. Vorüberlegungen	43
2. <i>Pro qualitate dignitatis</i> (PS 5,22,1)	46
3. <i>Pro condicione sua – secundum suam dignitatem</i> (Ulp. D.47,11,10)	51
4. <i>Pro personae eius condicione</i> (PS 5,25,10(9))	56
5. Zusammenfassende Überlegungen	61
B. Hauptteil	65
1. Abschnitt: Die Sentenzen des Pseudo-Paulus	65
Kapitel IV: Die systematische und didaktische Funktion des <i>humiliores/honestiores</i> -Gegensatzes und seiner Varianten in den Sentenzen des Pseudo-Paulus	65
1. Vorüberlegungen	65
2. Das Zweierschema	67
3. Das Dreierschema	69
4. Das Einerschema	70
5. Zusammenfassende Überlegungen	75
2. Abschnitt: Die das richterliche Ermessen begrenzenden Faktoren in der kaiserlichen Gesetzgebung zu Untersuchungshaft, Anklage und Beweismittelwürdigung	83
Vorüberlegungen	83

Kapitel V: Prinzipien für die Regelung der Untersuchungshaft	87
Kapitel VI: Prinzipien für die Regelung des Anklagerechts	93
1. Vorüberlegungen	93
2. Zur Geschichte des Anklagerechts	93
3. Die juristische Einordnung der Reskripte	99
4. Zusammenfassende Überlegungen	112
Kapitel VII: Prinzipien für die Würdigung der Zeugenaussagen	114
1. Vorüberlegungen	114
2. Zur Geschichte des Zeugenbeweises	115
3. Die juristische Einordnung der Reskripte	117
4. Zusammenfassende Überlegungen	127
3. Abschnitt: Die das richterliche Ermessen begrenzenden Faktoren in der kaiserlichen Gesetzgebung zur Festsetzung des Strafmaßes	137
Vorüberlegungen	137
Kapitel VIII: Kaiserliche Konstitutionen zum Tatbestandsbereich Fälschung (D.48,10)	142
1. Zur Geschichte des Fälschungsverbrechens	142
2. Die juristische Einordnung der Reskripte	143
3. Zur Ordnung des Materials unter chronologischem und deliktsbezogenem Aspekt sowie nach Strafen	150
4. Zusammenfassende Überlegungen	153
Kapitel IX: Kaiserliche Konstitutionen zum Tatbestandsbereich der sexuellen Verbrechen (D.48,5)	157
1. Zur Geschichte sexueller Verbrechen	157
2. Das kaiserrechtliche Material zum Tatbestandsbereich der sexuellen Verbrechen	170
3. Zusammenfassende Überlegungen	178
Kapitel X: Kaiserliche Konstitutionen zum Tatbestandsbereich Mord (D.48,8/9)	181
1. Zur Geschichte des Tötungsverbrechens	181
2. Die juristische Einordnung der Reskripte	184
3. Die Ordnung des Materials unter chronologischem und deliktsbezogenem Aspekt sowie nach Strafen	198
4. Zusammenfassende Überlegungen	202
Kapitel XI: Kaiserliche Konstitutionen zum Tatbestandsbereich Majestätsverbrechen (D.48,4)	207
1. Zur Geschichte des Staatsverbrechens	207
2. Die juristische Einordnung der Reskripte	210

3. Die Bedeutung der „juristischen Grenzenlosigkeit“ im Sanktionsbereich Majestätsverbrechen für die <i>humiliores/honestiores</i> -Unterscheidung	215
Kapitel XII: Kaiserliche Konstitutionen zu Amtsverbrechen	219
1. Vorüberlegungen	219
2. Das Repetundenverbrechen	219
3. Das Pekulatverbrechen	225
4. Das Gewaltverbrechen	232
5. Das Ambitusverbrechen	239
6. Zusammenfassende Überlegungen	243
Kapitel XIII: Kaiserliche Konstitutionen zum Verbrechen des Korn- und Warenwuchers (D.48,12)	245
Kapitel XIV: Kaiserliche Konstitutionen zum Verbrechen des Menschenraubs (D.48,15)	249
Kapitel XV: Kaiserliche Konstitutionen zu außerordentlichen Verbrechen	255
1. Vorüberlegungen	255
2. Viehdiebstahl	255
3. Ausbruch aus dem Gefängnis und Einbruchsdiebstahl	257
4. Grenzsteinverrückung	258
5. Grabverletzung	260
6. Zusammenfassende Überlegungen	261
C. Schlußteil	263
Kapitel XVI: Zusammenfassung der Ergebnisse	263
Kapitel XVII: Folgerungen für die Sozialgeschichte der Kaiserzeit	274
D. Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	281
E. Quellenregister	321